

Rassismus?



Bild von [Gordon Johnson](#) auf [Pixabay](#)

Was ist politisch korrekt? – Welche Begrifflichkeiten können wir benutzen, ohne in den Verdacht zu geraten, rassistischen Sprachgebrauch zu verwenden?

Mit der zunehmenden – und sicherlich auch berechtigten – Diskussion über Rassismus, Diskriminierung, political correctness und populistische Hetze geht eine zunehmende Verunsicherung einher.

Auch mit diesem Beitrag weiß ich, dass ich einen schmalen Grat betreten habe.

Wer mich kennt, weiß aber auch, dass ich mir das Selberdenken und das Nach-Denken nicht verbieten lasse.

Und so lasse ich mich gerne konfrontieren mit neuen Aspekten und Überlegungen, Impulsen und Informationen, um meine eigene Sicht auf Themen zu überprüfen und weiter zu entwickeln.

Über ein heißes Eisen bin ich gestoßen, als ich ein Interview eines **Restaurantbesitzers** sah, **der aus Nigeria kommt und in Kiel ein Restaurant führt**, das den Namen trägt „**Zum Mohrenkopf**“.

Ohne jetzt weiter etwas dazu zu schreiben, möchte ich ihn, **ANDREW ONUENGBU**, selber zu Wort kommen lassen...

Dieses Video zeigt Ausschnitte eines Interviews aus dem Jahre 2020. Das [vollständige Interview ist ebenfalls bei youtube](#) zu finden.

„[BEST OF MOHRENKOPF \(ANDREW ONUENGBU\)](#)“ von [YouTube anzeigen](#)
Hier klicken, um den Inhalt von YouTube anzuzeigen.
Erfahre mehr in der [Datenschutzerklärung](#) von YouTube.

Inhalt von YouTube immer anzeigen

[„BEST OF MOHRENKOPF \(ANDREW ONUENGBU\)“ direkt öffnen](#)

Quelle: <https://youtu.be/nxQqeF0iT-Q>

[**Wer sich noch intensiver mit dieser Thematik und seiner Sichtweise auseinandersetzen möchte, dem sei dieses Interview sehr empfohlen!**](#)

Auf der Suche nach richtigem, guten und respektvollen Verhaltens anderen gegenüber, lässt ANDREW ONUENGBU fast beiläufig einige Kriterien fallen, die mir für diese nötige Auseinandersetzung wichtig sind.

Dazu gehören:

- (historisches) Hintergrundwissen
- die Einbeziehung betroffener Menschen (nicht unautorisiert für sie sprechen, sondern sie selber für sich sprechen lassen und ihre Sichtweise wahrzunehmen; sie selber sprechen lassen)
- die Akzeptanz ihrer Sicht und Empfindungen zum Thema
- die Klärung der Intention, mit der bestimmte Begriffe oder Themen aufgegriffen und genutzt werden (geschieht das aus Liebe, Wertschätzung und Respekt oder aus Hass und Hetze...?)

- der offene und immer respektvolle Umgang miteinander (Wertschätzung)
- ...

Andrew Onuegbu hat mir mit seinen Worten einige wertvolle Aspekte und Hinweise gegeben, wie wir mit schwierigen und problematischen Themen dennoch respektvoll und angemessen umgehen können und in einen wertschätzenden Diskurs kommen können, ohne die Themen für Ideologien zu missbrauchen.

Was denkst du über die Worte von Andrew Onuegbu? – Schreib es gerne in den Kommentaren!

Sei nicht geknickt...!

„Sei doch nicht geknickt!“ – Christlicher Glaube will aufrichten und das Gute entfachen, was in mir ist, auch wenn es noch so unbedeutend zu sein scheint.

Synodaler Weg am Scheideweg

Eine Sperrminorität der Bischöfe verhinderte die Weiterentwicklung einer menschenwürdigen Sexuallehre und -moral der röm.-kath. Kirche in Deutschland.

Hinweis: Queerfeindliche Kommentare

Kommentare, die Achtung und Respekt vor anderen fehlen lassen, haben hier keine Chance!

Held:innen des Alltags

Vor einigen Tagen kam ich mit einem Menschen ins Gespräch, der in einer Pflegeeinrichtung arbeitet.

Seine Aufgabe ist es, verschiedene ‚Springerdienste‘ zu übernehmen: Essen austeilen, Botengänge machen oder Besucher:innen in Corona-Zeiten am Eingang in Empfang nehmen und dort die Einlassvoraussetzungen (Corona-Schnelltest, Maske, etc.) zu prüfen.

Diese Person erzählte mir, dass sie schon seit 7.00 Uhr morgens Dienst getan hat und der Arbeitstag 10 Stunden dauere.

Nicht nur immer nett sein

Wie oft versuchen wir einfach immer nur „nett“ zu sein, es anderen Recht zu machen, Fremderwartung zu erfüllen, doch dabei sind wir nicht bei uns und uns gegenüber nicht wahrhaftig. Vielleicht verraten wir dabei sogar unsere eigenen

Werte und Sinnhaftigkeiten, zu denen wir stehen wollen.